



Treibstoff K: Kultur und Mobilität in ländlichen Räumen

19. September 2024
Villa Breiting, Leipzig

Gemeinsames Unterwegssein und Kulturerleben auf Reisen kann aus individueller wie kollektiver Perspektive zu Horizonterweiterungen und Kreativitätsgewinnen führen: vom selbst organisierten Jugendaustausch über kulturelle Wandertage, Bushaltestellen-Konzerte, analog-digitale Schnitzeljagden, Poetry Slams oder Kinoaufführungen im mobilen KulTourDome.

Die Fachkonferenz widmet sich der Rolle von Kultur-Mobilität in ländlichen Räumen. Sie präsentiert ideen- und kulturgeschichtliche Beispiele für Misserfolge, aber auch kreative Lösungsansätze und Erfolgskonzepte. Anhand von Vorträgen, Praxisbeispielen und kreativen Ideenlaboren veranschaulicht sie, wie mit unterschiedlichen Konzepten auf Mobilitätsprobleme in ländlichen Räumen reagiert werden kann. Teilnehmende können Ansätze aus Literatur, Musik, Games, den Bildenden und Darstellenden Künsten kennenlernen, ausprobieren und sich dazu austauschen.

Die Fachkonferenz findet **mit Unterstützung des Fonds Darstellende Künste e. V.** statt und lädt alle Akteur*innen mit einem Interesse an der Entwicklung Kultureller Bildung in ländlichen Räumen ein.



Unlocking Potential. Empowerment und Safer Spaces in der Kulturellen Bildung

7. November 2024
Jugendherberge Berlin Ostkreuz

„Kultur macht stark“-Projekte sollen von diversitätssensiblen und Empowerment-orientierten Ansätzen geleitet sein. Doch welche Kinder und Jugendlichen sollen davon profitieren? Was bedeutet Empowerment in der konkreten Praxis? Und warum brauchen junge Menschen geschützte Räume (Safer Spaces)?

Die Fachkonferenz vermittelt haupt- und ehrenamtlichen Fachkräften diskriminierungskritische Wahrnehmungs- und erste Interventionskompetenzen bei Rassismus, Sexismus oder Ableismus. Dazu gehört nicht nur der Schutz der jungen Betroffenen vor Diskriminierung und Gewalt. Ebenso wichtig ist es, sichere Räume und empowernde Akzeptanzverfahren zu schaffen, beispielsweise durch kulturell-ästhetische Prozesse. Es geht nicht nur darum, Vielfalt zu fördern, sondern vor allem, Heranwachsende dabei zu unterstützen, Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen.

Die Tagung findet **mit Unterstützung der Türkischen Gemeinde in Deutschland e. V.** statt und richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte aus Kultureller Bildung, Kitas, Schulen und Schulsozialarbeit, Bildungsmanagement, Jugendzentren, Migrant*innenselbstorganisationen und Freiwilligenarbeit.



Und was bringt uns das? Netzwerken in kommunalen Bildungslandschaften

3. Dezember 2024
Roncalli-Haus, Magdeburg

Kulturelle Bildung wird auf kommunaler Ebene mittlerweile von Politik und Verwaltung mitgedacht. Dennoch finden Projekte zur Kulturellen Bildung selten eine feste Struktur in den Gemeinden. Akteure aus diesem Bereich werden oft nur vereinzelt oder unkoordiniert in die Bildungslandschaft integriert. Viele fragen sich dabei: Was bringt das Ganze eigentlich?

Die Fachkonferenz identifiziert Voraussetzungen, die Kulturelle Bildung benötigt, um in kommunalen Strukturen Fuß zu fassen. Dabei ist es entscheidend, vom Kind aus zu denken, wenn man die Entwicklung einer kommunalen Bildungslandschaft als gemeinsames Ziel aller Akteure ernst nimmt und vor dem Hintergrund des zukünftigen Rechtsanspruchs auf Ganztagsbildung betrachtet. Um ein Bildungssystem vor Ort aufzubauen, das allen Kindern gerecht wird, reicht es nicht aus, sich nur auf einzelne Partner zu konzentrieren. Vielmehr sind strukturelle Netzwerke nötig, die eine ganzheitliche Förderung von Kindern und Jugendlichen im Ganztage ermöglichen. Bildungsbüros können eine zentrale Rolle übernehmen, indem sie formale, non-formale und informelle kulturelle Bildungsangebote verknüpfen und weiterentwickeln.

Die Tagung lädt alle Interessierten aus Kultureller Bildung, Kitas, Schul-, Sozial- und Jugendarbeit sowie kommunalem Bildungsmanagement zum Mitdenken und Diskutieren ein und findet **mit Unterstützung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.** statt.



Fair Culture: Vermittlungsarbeit im globalen Wandel

23. Januar 2025
Online-Fachkonferenz

Für Schulen und Kulturelle Bildung ist es eine herausfordernde Aufgabe, Kinder und Jugendliche stärker auf Entwicklungsfragen des globalen Miteinanders vorzubereiten und ihnen ein Bewusstsein für die eigene Verantwortung zu vermitteln. Fachkräfte spielen dabei eine entscheidende Rolle als Vermittler*innen kultureller Deutung. Es gilt, das Verständnis für einen ressourcenschonenden Umgang mit der Natur, die Vielfalt der Weltbilder, Religionen und Ästhetiken bei gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung zu fördern.

Für die Bildungspraxis stellt sich insgesamt die Frage, wie Kulturen global gedacht und vermittelt werden können. Wie kann es gelingen, Unterschiede und verschiedene Sichtweisen als Möglichkeiten zu erkennen? Wie sieht gelungene Vermittlungsarbeit zum Thema globale Vielfalt, Fairness und Chancengleichheit aus? Und schließlich: Wie lässt sich das Erleben von Vielfalt in Kooperationsprojekten verankern?

Die Fachkonferenz setzt an den Schnittstellen von Kultureller Bildung und Globalem Lernen an. Theoretische und praxisorientierte Einheiten laden zum kollegialen Austausch und Netzwerken ein. Die Veranstaltung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte aus Kultureinrichtungen, Jugendarbeit, Migrant*innenselbstorganisationen, Kitas, Schulen sowie Freiwilligenarbeit und findet **mit Unterstützung der Alevitischen Gemeinde Deutschland** statt.

Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung

Programmbegleitende
Qualitätsentwicklung (PROQUA)

Fachkonferenzen 2024
für Kulturelle Bildung und Jugendarbeit



Qualifizierung, Vernetzung, Fachaustausch
www.proqua-kms.de





Kinderschutz: Konzepte für die Kulturelle Bildung

25. April 2024
Stephansstift ZEB, Hannover

Wie lässt sich der Kinder- und Jugendschutz in lokalen Bildungsbündnissen und „Kultur macht stark“-Projekten verbessern? Die Fachkonferenz gibt einen Überblick zu verschiedenen Formen sexualisierter Gewalt. Sie sensibilisiert für die Thematik und klärt Begriffe aus dem Jugendhilfe- und Sexualstrafrecht. Dabei untersucht die Konferenz, welche Strategien Täter*innen wählen und zeigt, wie Fachkräfte Signale von betroffenen Kindern und Jugendlichen wahrnehmen und einschätzen können. Außerdem stehen problematische Dynamiken in der Kulturpädagogik, potenzielle Risiken für Gefährdung und die Verankerung von Präventionsmaßnahmen im Mittelpunkt.

Die Teilnehmenden arbeiten in Workshops und praktischen Übungen an einer angemessenen Haltung zu Themen wie Nähe und Distanz, damit sie kinderschützende Strukturen in Einrichtungen und „Kultur macht stark“-Bündnissen mitentwickeln können. Informiert wird ferner über Beratungs- und Anlaufstellen vor Ort.

Die Fachkonferenz findet **mit Unterstützung der Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e. V.** statt und richtet sich an alle haupt- und ehrenamtlichen Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und sich in ihrer Institution zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt engagieren wollen.



Demokratische Kultur: Streiten – Versöhnen – Zusammenleben

14. Mai 2024
Online-Fachkonferenz

Zurzeit erleben wir auf vielen Ebenen emotionale Auseinandersetzungen über gesellschaftliche Diversität und Meinungsvielfalt. Was braucht es, damit eine Gemeinschaft aus Menschen verschiedener Hintergründe, friedlich und konstruktiv zusammenleben kann? Viele Debatten sind festgefahren, aber nur wenige Lösungsansätze sind klar erkennbar.

Deshalb ist es wichtiger denn je, dass Kinder und Jugendliche lernen, sich zu streiten und wieder zu versöhnen. Der konstruktive Umgang mit Konflikten und erfolgreiches Streitschlichten stärken das Zusammenleben und können Lösungen bieten. Durch wertschätzende Kommunikation, das Verständnis für Bedürfnisse, Ängste und Ansichten anderer, gemeinsame Regeln und nicht zuletzt die erfolgreiche Bewältigung von Meinungsverschiedenheiten eröffnen sich viele Möglichkeiten. Dieser Prozess fördert das Finden einer eigenen Rolle in der Gruppe, gesellschaftliche Inklusion und Verständnis für Demokratie. Dabei muss letztlich deutlich werden, dass es unverhandelbare Grundrechte in unserer Gesellschaft gibt.

Die Tagung gibt einen Überblick über das Handlungsfeld und stellt altersgerechte Methoden für Streitschlichtung und das Führen kontroverser Debatten vor. Sie findet **mit Unterstützung des Deutschen Volkshochschulverband e. V. und Gegen Vergessen – für Demokratie e. V.** statt. Eingeladen sind Fachkräfte aus Kultureller Bildung, Kitas, Schulen und Schulsozialarbeit, Jugendzentren, Migrant*innenselbstorganisationen und Freiwilligenarbeit.



Aus dem Stegreif: Improvisation in der Kulturellen Bildung

13. Juni 2024
Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main

Die Kunst der Improvisation: sich auf den Moment einlassen und Unvorhersehbares erzeugen. Improvisieren beruht auf Erfahrung, Geistesgegenwart und eintrainiertem Vorgehen. Ideen von Improvisation durchziehen die Künste: Ob Soli im Jazz, spontane Körperdialoge im Tanz, Impro-Theater, Zufall in den bildenden Künsten oder Flash Mobs im öffentlichen Raum.

Große gesellschaftliche Transformationen stellen die Kulturelle Bildung vor stetig neue, sich verändernde Herausforderungen, für die sich Improvisationskompetenzen als nützlich erweisen können. Doch lässt sich der Umgang mit dem Unwägbareren erlernen? Was ist Improvisationsgabe und welche Voraussetzungen fordert sie? Welche künstlerischen und pädagogischen Settings sind dabei hilfreich und notwendig? Welche Konsequenzen ergeben sich für Lernende und Vermittler*innen in der Kulturellen Bildung?

Die Fachtagung führt in das Thema mit Vorträgen, praktischen Beispielen und Workshops für die Bewegungs- und Materialentwicklung ein. Sie findet **mit Unterstützung der ASSITEJ e. V. Bundesrepublik Deutschland** statt und richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Kulturellen Bildung, die Improvisation in der Vermittlungsarbeit anwenden möchten.



Digitale Selbstverteidigung: Kinder- und Jugendmedienschutz stärken

27. Juni und 1. Juli 2024
Zweiteilige Online-Reihe

Die Qualifizierungsreihe informiert und unterstützt Fachkräfte, um Kindern und Jugendlichen einen altersgerechten und unbeschwerteten Umgang mit digitalen und sozialen Medien zu ermöglichen. Sie zeigt, Strategien im Umgang mit dem Internet auf und wie sich Eingriffe in die Privatsphäre abwehren lassen und findet **mit Unterstützung des JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis** statt.

Neue digitale Trends, neue Gefährdungen: Rechtliche Grundlagen des Kinder- und Jugendmedienschutzes 27. Juni 2024, 16 – 18 Uhr

Was sollten Heranwachsende, aber auch Eltern und Fachkräfte wissen, wenn Kinder und Jugendliche Bilder von sich und anderen über ihr Smartphone teilen, per Messenger gemobbt werden oder unbedacht kostenpflichtige In-App-Käufe tätigen? Im Mittelpunkt steht der Umgang mit jugendgefährdenden Medien und Gewaltphänomenen.

Sexualisierte Gewalt im digitalen Raum: Kinder und Jugendliche stärken und schützen 1. Juli 2024, 9:30 – 13 Uhr

Die Fortbildung erörtert Formen sexualisierter Gewalt im digitalen Raum wie Cybergrooming sowie das Phänomen der Peer-Gewalt. Die Teilnehmenden lernen wichtige Handlungsgrundsätze zur Verankerung von Prävention in der pädagogischen Praxis kennen und erfahren, wie sie Interventionsmaßnahmen (z.B. eine Meldung an zuständige Stellen) einleiten können.

Information, Anmeldung und Kontakt

Aktuelle und ausführliche Informationen zu den Fachkonferenzen finden Sie unter www.proqua-kms.de

Anmeldung online

www.proqua-kms.de unter „Fachkonferenzen“. Die Teilnahme an den Konferenzen ist kostenfrei und für alle Interessierten offen.

Kontakt

Heike Herber-Fries
Projektreferentin
Telefon: +49 (0) 2191 794-0
Fax: +49 (0) 2191 794-205
info@proqua-kms.de
www.proqua-kms.de

Anschrift

Akademie der Kulturellen Bildung
des Bundes und des Landes NRW
PROQUA „Kultur macht stark“
Küppelstein 34
42857 Remscheid

Fotos: Zainab Aamir, Bob Brewer, Yogendra Singh, Pavel Danilyuk, Petra Riddell, Martin Adams, Gary Walker Jones, Clint Maliq

